

Spitzen Boisseau und La Bassée starke Kampfsligkeit der Artillerie. Nordwestlich von Rehaine sich unter Infanterie gegen feindliche Linien. Südlich des La Bassée-Kanals vor u. eroberte einige Wehrtürme. Bei Festubert und Gibenda wurde mehrheitlich gekämpft; wir machten mehr als 600 Gefangene.

Der seit einigen Tagen an der Aare geführten Generäleit folgten gestern starke französische Angriffe gegen Moreuil und Moreuil.

Auf beiden Seiten durch den Seneca-Wald und zu beiden Seiten der Straße Ailly-Moreuil stürmten dichte französische Angriffsweisen mehrfach vergeblich an. In erbitterten Kämpfen wurde der Feind mit blutigen Verlusten zurückgeworfen. Starkes Artilleriefeuer hielt in diesem Kampfabschnitt auch während der Nacht an.

Kesslicher Kriegsschauplatz.

Ukraine.

In Tscherni haben wir Tschaplinska und Melitopol besetzt.

Mazedonische Front.

Starker pp-Unternehmung n im Tscherni brachten einige Italiener und Serben als Gefangen ein.

Der Erste Generalstaatssekretär, Ludendorff.

Abendbericht

Berlin, 19. April, abends. (Amtlich.) Von den Schlachtfeldern nichts Neues. Nordwestlich von Moreuil hat der Franzose nach den Misserfolgen des gestrigen Tages seine Angriffe nicht mehr erneuert.

Eine große Artilleriegeschlacht.

Bern, 18. April. Französische Blätter melden, daß das Bombardement von Arzis andauere und an Heftigkeit zunehme. Eine heftige Artilleriegeschlacht sei entbraut, die den Beginn eines neuen Krieges drohen veranlassen läßt.

Die Bedrohung der französischen Nordseehäfen.

Berlin, 19. April. Englische Blätter sprechen in Telegrammen von der Front zum ersten Male von einer Bedrohung der von den Engländern besetzten französischen Häfen. "Times" erfahren, daß die französischen Verbündeten in der Nähe der britischen Linien eingetroffen seien.

Große belgische Kriegsmaterialvorräte eingeschafft.

Bern, 19. April. "Nouvelles de Lyon" meldet aus Le Havre: Die Depots für die Artillerie- und Kanonenpuppen des belgischen Heeres, die große Materialvorräte enthalten, brannten in der Nacht vom vergangenen Freitag zum Sonnabend nieder. Viele andauernd unter schwerem französischen Feuer.

Berlin, 18. April. Die von den Franzosen schon seit Wochen fortgeführte Beschießung des Stadtinneren von Lyon hielt auch am 17. April an. Die Zerstörung der Stadt durch französisches Granaten gewinnt immer größeres Ausmaß.

Zerstörung der englisch-französischen Armee.

Bern, 19. April. Wie der "Bund" erzählt, befingen die blutigen und unblutigen Verluste der englisch-französischen Streitkräfte seit Beginn der deutschen Offensive etwa 400.000 Mann. Mindestens 1500 Gefallene sind den alliierten Armen verloren gegangen.

Das zerstörte Valenciennes.

Berlin, 18. April. Nachdem in der Nacht vom 15. zum 16. April die geistig angezettelten deutschen Partisanen mit den zahlreichen englischen Maschinengewehren am Stadtrand von Valenciennes zusammengekommen waren, wurde im frühen Morgenstunden am Nachmittag des 16. das nördlich der Stadt gelegene Viertel des Altenes zerstört. Die Engländer verließen nunmehr in eiliger Flucht die Stadt in unvermeidlicher Richtung. Dabei erschütterte im deutschen Verbündeten schwerste Verluste. Am Anfang an die Zerstörung des genannten Viertels waren aus eigenem Entschluß auch die Kathartcuppen angewiesen und hatten Valenciennes verlassen. Es konnte zunächst jedoch nur schwach bestellt werden, daß der Feind schweres Artillerievier auf das Innere der unglücklichen Stadt richtete. In den Feuersturm einräumen und Verteidigen lagen darüber englischer Feinden. Die Stadt hat ein traumloses Bild. Die meisten Häuser und die Straßen sind in Trümmer zerstört. Der Ort geht durch die zwecklose Verstärkung der Engländer völlig zerstört. Es fehlt das Schätzchen von Arment et c. Et Cetera und vielen anderen einmal blühenden Städten und Dörfern, die der liebende Engländer die Einwohner der größten Not preisgab, rücksichtlos zerstörte und einnahm.

Wichtiges vom Kriegsschauplatz.

* Der "Katin" meint: Der letzte Kriegsangriff auf Paris hat in Paris daselbe Bild geschaffen, das man in Arros und Reims sah: Häuser stürzten zusammen, Stadtteile brannten. Die angerichtete Zerstörung ist sehr groß.

* Wegen schwerer Verluste wurden die portugiesischen Truppen aus der Front abgezogen.

* Viele Vergefechte nach Tempur, welche zur Ergänzung des englisch-deutschen Friedens unbedingt gebraucht werden.

* Bei der Eröffnung der italienischen Armee erklärte Orlando u. a.: Thuc vor der Zeitlichkeit

auf die Einheiten über die italienische Hilfe einzugeben, werden in kürzer Zeit die Siedlungen italienischer Regimenter auf den Schlachtfeldern in der Picardie und in Flandern neben französischen, englischen, amerikanischen, belgischen u. portugiesischen Fahnen stürzen.

* Auf Vonton wird berichtet: Das Menschenrechtsgesetz wurde in allen seinen Teilen angenommen und erhielt die königliche Genehmigung.

Die Umzingelung der Roten Garde in Finnland.

Stockholm, 18. April. Wie "Svenska Dagbladet" aus Oslo erzählt, hat mit der deutschen Landung im östlichen Teil der finnischen Bucht der schwere Krieg in die Tragödie der finnischen Roten Garde begonnen, d. r. nunmehr der Rückzug nach Osten abgeschritten ist. Die Fahrt nach Viborg wurde zwischen Salminu und Kämäri völlig zerstört. Zugleich machen die Weißen Gardisten im Norden von Russisch-Finnland Fortschritte. Die Nachricht von der Einnahme von Helsingfors durch die Deutschen wurde in Oslo mit Jähnschmuck und Musik gefeiert. Eine Abordnung von Weißen Gardisten sprach dem deutschen Gesandten, Freiherrn v. Prüf, den Dank Finnlands für die deutsche Hilfeleistung aus.

Bolschewistisches Ultimatum an China.

Charbin, 10. April. Meldung des Kaiserlichen Bureaus. Die Bolschewiki sollen an die chinesischen Behörden ein Ultimatum gesandt haben, den Kosakenführer Semenow auszuliefern und seine Truppen zu entwaffnen. Da die Chinesen leicht weigern, hemdabordieren die Bolschewiki, aber ohne Erfolg, die Station Tauria an der transsibirischen Eisenbahn. Nach zuverlässigen Berichten sollen die Bolschewiki in einiger Entfernung von Vladivostok Truppen zusammenziehen.

18.000 Tonnen versenkt.

Berlin, 18. April. (Amtlich.) Am Morgen des 31. März wurde von einem unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Wilhelm Meyer, ein besonders w. r. voller englischer Passagierdampfer, ein Schiff von mindestens 18.000 Tiefoteglasten versenkt. An der Versenkungsstelle wurde später Schuttstrom und Lava Rettungsboote gefunden.

Der Chef des Abwehrstabes der Marine.

Die neuen Steuern und das Begräbnis der Friedensresolution des Reichstages.

Das Begräbnis der Friedensresolution des Reichstages ist gerade in dem Augenblick zur Weisheit geworden, in dem die neuen Steuervorlagen dem Reichstage zugehen. Diese Tatsache verleiht idiomatisch an einem Aufall. Helmethyl ist anzunehmen, daß im Lager des Zentrums und der Fortschrittlichen Volkspartei die Erkenntnis, den Friedensbeschluß vom 19. Juli 1917 fallen zu lassen, durch die Notwendigkeit der Beschaffung weiterer gewaltiger Summen zur Verschöpfung der Reichsschulden wesentlich gefördert wurde. Denn die neuen Steuervorlagen, mögen sie nur in der vorgeschlagenen Form beschaffenheit erhalten oder Abänderungen erfahren, veranschaulichen drastisch den Umgang des Staates, mit dem wir als mit einer dauernden Größe für lange Jahre rechnen müssen, wenn jener grundsätzliche Besitz der Kriegsschädigungen zur Tatade würde. So willig die erhöhte Steuerlast während einer beschränkten Zeit von unserem Volke getragen werden wird, weil die harte Notwendigkeit dies erhebt, so selbstverständlich erscheint dem laufenden Menschenverstande die Verringerung dieser ungemeinen Würde auf Kosten dieser, die uns im Jahre 1914 zum Kriege gezwungen und uns infolge ihrer halsstarrigen Erbauerungssucht, unter Zugleichung der dargebotenen Friedenshand, die Fortsetzung des Kampfes immer wieder auferlegt haben.

Das die finanziellen Folgen einer solchen haradischen Kriegspolitik unserer Feinde für die Versicherung unserer Lebenshaltung bedeuten. Läßt der kürzliche Blick auf die zehn neuen Steuervorlagen, denen später noch mehrere folgen werden. Die gegenwärtigen Vorlagen stellen nur eine Zeitschrift dar. Weitere intensive Kriegsführung, wie auch die erst bei Beendigung des Krieges in die Erledigung tretenten Verpflichtungen des Reiches werden die Aussichten anlegen lassen und die Erhöhung neuer Steuerquellen in der Zukunft bedingen. Die Notwendigkeit aber, heute schon die ersten Steuern, die endgültige Summe der aufzubringenden Mittel festzustellen, noch mehr aber die Schwierigkeit, denn diese richtig zu übersehen, haben es der Reichskanzlerverwaltung nahegelegt, sich einzustellen auf die eingebrachten Vorlagen zu befrüchten. Dass sie nicht ausreichen, den Bedarf zu decken, steht außer Frage.

Ohne Kriegsschädigung kann in Jahrzehnten von einer nennenswerten Minderung aller dieser Lasten nicht die Rede sein. Versteift sich die Sozialdemokratie aus Gründen einer ideologischen Böllerversöhnung darauf, daß uns der Weltfrieden keine Kriegsschädigung bringen darf, so wird sie, die sich als die hauptsächlichste Volkspartei bezeichnet, praktisch zur vollseidlichsten Partei.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 20. April 1918.

* Wetterau. Das scheint es, als ob der Winter wieder Einzug halten wollte, die Frühlingslandschaft liegt in Schnee gehüllt, und noch immer schneit es häufig fort, sodass die zarten Blätter und Blüten unter der Schneelast, die ihnen höchstens keinen Schaden zufügt, verschwinden. Die Temperatur bewegt sich roh in der Nähe von Nullgrad und ist auch tagsüber nicht weit über Null gestiegen. Das Schneewetter hat mancherlei Verkehrsstörungen im Gefolge.

* Heimatdank. Der Heimatdank Glashausen-Land hält am Montag, den 21. April, im Saale des Viehhauses in Glashausen seine Hauptversammlung, über die Nähre im amtlichen Teile zu lesen ist.

* In den Hammerlichtspielen ist heute und morgen das prächtige Filmwerk "Marina's Sammagswande" zu sehen; die Spielvorlage wird ergänzt durch das reizende Lustspiel "Zwischen zwei Feuer" und Bilder vom Kriegsschauplatz.

* Thonsfelds Lustspieltheater bringt für heute und morgen den spannenden Künster "Ein einfacher Grab" mit Mia Man in der Hauptrolle. Außerdem kommen noch häbliche Einlagen zur Aufführung.

* Die Pferdeaushebung für den 23. und 24. April wird auf Anordnung des Kriegsministeriums bis auf Weiteres auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Eine noch nicht eingereichte Gesuche um Beireitung von der Aushebung sind aber unabdingbar, eben jetzt einzureichen, damit sie vor der Aushebung geprüft werden können. Für den Glashausener Bezirk soll, wie wir hören, als Aushebungstermin Mitte Juni in Frage kommen.

* Französische Stahlhelme. Zur Förderung der hinterbliebenen Kürsorge ist eine größere Anzahl der von unseren tapferen Truppen in den Kämpfen im Westen erbeuteten französischen Stahlhelme freigegeben worden. Es wird damit vielen die erwünschte Gelegenheit geboten, aus der dem Staat gehörigen Kriegsbeute ein hervorragend seliges und bleibendes Andenken an den großen Weltkrieg zu erwerben und gleichzeitig damit zur Förderung der Zwecke der Hinterbliebenen der im Krieg gefallenen Helden zu dienen, beizutragen. Die Beihilfe liegt in der Postanstalt Lichtenstein auf, wo auf höhere Mitteilung gegeben wird.

* Zum Präsidenten des jüdischen Hauptmissionssvereins wurde an Stelle des verstorbenen Grafen Dr. Otto Wittkum v. Gellstadt der Ob. Regierungsrat Dr. Kreibich von Wels gewählt.

* Abfieberung gebrauchter Fächer. Alle verlässlichen Fächer werden zur Verbindung von Personen und Kriegswichtigkeiten Rohölzern dringend benötigt. Die im Herbst 1917 erzielte Bestandsaufnahme der Fächer steht dem Verkauf der Fächer nicht entgegen, jedoch darf der Verkauf nur an Firmen erfolgen, die einen Ausweis besitzen. Falls Fächer verheimlicht oder ohne Grund verschlossen werden, müßte unbedingt Strafmaßzeige oder Entziehung der Fächer erfolgen. Die Reichsbehörde fordert daher auf, alle entbehrlichen Fächer nach Art und Stückzahl alsbald anzumelden. Die Reichsbehörde, Berlin, 1. April 1918, deren Befehl Königlich Sachsen, Provinz Sachsen, die Thüringischen Staaten und Anhalt umfaßt, erreicht nähere Auskunft.

* Zum Auszeichnung. Der Buchdruckermeister Kurt Simmermann, der vor kurzem mit der Friedens-Auswahl-Medaille ausgezeichnet worden war, erhielt gestern für seine wackeren Anteile am den besten Kämpfen im Westen das Ehrengesetz.

* Hohendorf. Die Ausführung des Vereins der Kriegsbeschädigten und chem. Kriegsopfernehmer erfolgt abend im "Deutschen Haus" bei nochmals zu geringe Besuch empfohlen. — Der Edison-Zalau bringt morgen als dritter Kinofilm "Bohème", der uns das Bild von Leben enthält. Dazu kommt noch das süssende Schauspiel "Herberts Sünde" und die wohlsame Naturaufnahme "Palästina". — Ein humoristisches Konzert geben die "Verlobten" am Sonntag, 21. April, im "Weißer Raum", hierfür ist eine anteilige Unterhaltung erforderlich.

* Aufschwung. (Auszeichnung.) Der Lahrer Turnverein "Gut Heil" eine Auszeichnung, bei der die Ketteler-Schule mitspielt. Ansonst Unterhaltung steht in Aussicht.

* Chemnitz. (Festveranstaltung) Nach langem Vorarbeit der Staatsanwalt Dr. Adalbert Busch.

* Leipzig. (Die gesamte Bevölkerung annehmen.) Durchfall kam der Inhaber einer Leipziger Kaufladen- und Kreditwirtschaftshandlung dahinter, daß er durch einen Marktbesitzer um Ware bestohlen wurde. Durch die Kriminalpolizei wurde hierauf ermittelt, daß nicht nur der Marktbesitzer, sondern das ganze Personal bis zum Lehrling hinab seinen Arbeitgeber bestohlen und die Kaufladerin am Gewinn beteiligt war, sogar täglich Schweigegelder bezog. Die bei der Krima einkaufenden Personen, ebenso Händler und Händlerinnen brachten Eier, Kuchen, andere Lebensmittel und Getränke mit und versteckten zunächst hierdurch die Angestellten zur Herausgabe großer Mengen, als wie abgegeben werden sollten.

und später Arbeit zu geben. Das Werk alle geben. Blauen, der Schmiede ist eine innere

Ein Hof

Wenn wir Monaten warten und da wird, — werden Gelungen die Seele ist, nicht Meiner Atem am Tag wird auf den gemeinsamen Millionen Menschen zu verlieren. — Jetzt, wo die Freiheit der Menschen nicht umhinkommt, wenn die Hand in die Höhe. Das ist alles gleichzeitig.

Bericht und Veitkreis eine Anzahl täglich zur 9 Uhr — in vier Vereinigungen dauern wird in diesen 8 Minuten:

für die Freiheit, daß wir zu uns fahren, für unsere Freiheit, daß wir die Freiheit für die Freiheit, daß sich in für unter Freuden.

Der offizielle Beginn der täglich bei werden, in der Stadt zu sich sei jeder.

Bank am Ma

empfiehlt sich

Stadt-

Gärtner

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

Große öffentl. Aufführung

am Sonntag, den 21. April 1918 im „Deutschen Haus“ Schubert,
veranstaltet vom Verein der Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmern von
Lichtenstein-Gaußberg und Umgegend unter Mitwirkung der St. Egidien Kapelle aus
St. Egidien.

Zur Durchsetzung gelangt ein sehr reichhaltiges und der Kriegszeit
entsprechend geprägtes Programm, besonders erwähnenswert ist das Gesamtspiel:

:-: :-: „Im Schützengraben“, :-: :-:

was den Kriegsteilnehmern aufgeführt wird, und dadurch die Besucher
in die Wichtigkeit versetzt werden! — — —

Öffnung 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrfikl. 1.— DR., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 60 Pf. — Militär
halbe Preise! Nur an der Abendkasse.

Borberlein: Sperrfikl. 90 Pf., 1. Platz 70 Pf., 2. Platz 50 Pf.

Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu haben bei Freizeit Haus Hohendorf und im
Konzertlokal.

Um gütige Unterstützung seines Unternehmens bittet

der Verein.



— Thonfeld's Lichtspiel-Theater. —
Obere Hauptstraße. Rathausstraße.
Gemeinsam und Sonntag:

† † Ein einsam Grab. † †
Großes Filmschauspiel in 5 Akten.

Hauptrolle der beliebte Filmstar Miss May.

Außerdem noch hübsche Einlagen.

Um diesen ganz vorzüglichen Darbietungen lobt höchstlich ein
Familie Paul Thonfeld.

Gasthof z. Weissen Lamm.

— Schubert. —
Sonntag, den 21. April
Großes humoristisches

Gesangskonzert

der beliebten Erzgebirgischen Singvögel. —
Ausgewähltes Programm

Öffnung 6 1/2 Uhr.

Eintritt 70 Pf.

Vorverkauf im Konzertlokal 60 Pf.

Nachm. 8 Uhr große Rittervorstellung. Eintritt 25 Pf.

Um zahlreichen Besuch bitten
Der Besitzer. Die Direktion.

Gasthof Kuhschnappel.

Sonntag, den 21. April 1918:

Große öffentl. Aufführung,

gegeben vom Turnverein „Gut Heil“, Rüsdorf, unter
Mitwirkung der St. Egidien Kapelle und St. Egidien.

Eintrittskarten nur an der Abendkasse. Nachm. zur
Hauptprobe für Kinder 20 Pf. Eintritt.

Öffnung 1/2 Uhr.

Um gütigen Besuch bitten
O. Zahl. Der Turnverein.

Kriegskreditbank
für das Königreich Sachsen

Aktiengesellschaft
Dresden-A, Altmarkt 15

Fernsprecher 14995

Gegründet im September 1914 unter Mitbeteiligung des
Sächsischen Staates sowie zahlreicher sächsischer Stadt-
und Landgemeinden.

■ ■ ■

Zweck: Die Befriedigung des im Königreich
Sachsen infolge des gegenwärtigen Krieges in

Handel, Industrie, Gewerbe

hervortretenden besonderen Kreditbedürfnisses,
soweit es nicht durch die reichsgesetzlichen Darlehenkassen oder anderweit gedeckt werden kann.

■ ■ ■

Auf Wunsch werden kostenlos Vordrucke für Kreditanfrage zuge-
sandt von der Bankstelle in Dresden oder von der Hohenstein-
Ernstthaler Bank, Zweigstelle des Chemnitzer Bankvereins, Hohen-
stein-Ernstthal.

Kassebücher

Und vorräufig in der „Tageblatt-Druckerei.“

Den zum Buchen von Dritten bestimmt.

Die der bekannten Buchf. vertraglich Wilhelm Beyer in Lichtenstein.

Das heutige Blatt umfaßt 8 Seiten.

Sonntag, den 21. April, abends 8 1/4 Uhr im „Kino-Ka-
pal.“

Künstler-Konzert

Frau Aschheim, Klavier,
Fr. Blaikenburg, Kurtheater-Homburg, Gesang,
Fr. Albrecht, Chemnitz, Konzertsängerin,
Paul Wilbrey, | Vereinigte Theater
Fritz Göbel, | Chemnitz.

II. Teil.

Der Weiberfeind!

Luftspiel in 1 Aufzug von R. Benedix.

Preise an der Kasse: Sperrfikl. 1,50 DR., 1. Pl. 1,25 DR.,

2. Pl. 60 Pf., Galerie 30 Pf. — Vorberlauf: Sperrfikl. 1,25 DR., 1. Pl. 1 DR., 2. Pl. 50 Pf., bei Herrn Köhler, Sigarenhandlung Lichtenstein und

Herrn Helmich, Cöllnberg.

Ein Teil der Einnahme für den Heimatdank.

Für gute Ordnung der Plätze ist gesorgt!



Sonnabend und Sonntag.

Ein hochinteressantes, hochfeines mit
herrlichen Naturschönheiten ausgestattetes
Filmwerk

Marias Sonntagsgewand

— 4 Akte —

Dazu: „Zwischen zwei Feuern.“

— Bilder —	Die deutsche von der Flugzeug-Werft.
	: : Feuer. : :

Um zahlreichen Besuch bitten

Rudolph Lüssig z. Zt. L. H.

Edison-Salon Hohendorf.

Exklusives Lichtspiel-Theater.
Programm für Sonntag, den 21. April.

Der zweite Film der Kronenklasse

Bohème.

Einigermeilen.
5 Wkt!
Nach dem gleichnamigen Weltroman „Bohème“.

Herberts Sünde.

Großartiges Schauspiel in 3 Akten.

Palästina.

Hochfeine Naturaufnahme.
Zeigt die Schönheit und Freuden der Palästina.

Zu diesem erstklassigen Programm laden ergebnisfrei ein

Gugart & Voigt.

Endstation

der Straßenbahn.

E. Graupner, Dentist

3 Minuten von der Haltestelle

auf dem Herreldienst entlassen. Mitteldistanz

Gelsenk. 1. G., Rathausplatz, 1. Etage.

Spezialität:

Dahnsatz ohne Zahnenplatte, Kronen in Gold und

Goldzink, Stiftähnle, Plomben in Gold, Porzellan

und Zement. — Reparaturen werden in einem Tag ausgeführt.

Personlich schonendstes, gewissenhaftes Zahngießen mit örtlicher

Wiederkur, nach besser Möglichkeit schmerzlose Behandlung.

Viele schriftliche Anerkennungen stehen mir zur Seite. — Zugel-

assen zu den Beamten-, Knappischen-, Eisenbahn- und Orts-

beamten.

Streckenlängen von vorm. 8—12 und nochm. 2—7 Uhr.

In meinem Laboratorium verwende zu sämtlichen Arbeiten

nur Griebenmaterial und Natur-Rautschaf.

Wilhelm Beyer in Lichtenstein.

Das heutige Blatt umfaßt 8 Seiten.

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

68. Jahrgang.

Beilage zu Nr. 92.

Sonntag, den 21. April

1918.

Liste XVIII.

Gemäß den Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 20. März und 22. September 1917, betreffend Regelung des Handels mit Ernährmitteln zum Verbrauch im Königreich Sachsen, werden ferner folgende Ernährmittel vom Handel und von der gewerbsmäßigen Herstellung innerhalb Sachsen ausgeschlossen:

Nr.	Ernährmittel	Herrsteller	Ort der Herstellung	Nr.	Ernährmittel	Herrsteller	Ort der Herstellung
653	Badspulver „Reform“	Moy Hanisch	Dresden	699	„Gulina“ Bestier Fleischbrüherwürfel	Carl Fritz Homann	Hannover
654	Pfefferliches Badspulver „Adlermarke“	Vorozj Nöhler	Erfurt	700	Ebel Würze für Suppen und Speisen	Wilhelm Reinhard	Hannover
655	Wiener Badspulver mit Aroma	Wolff Schubert	Chemnitz	701	Olozo - Fleischbrüh - Ersatz-Würfel	Kommanditgesellschaft Chem. Fabrik C. Böhne	Wünster (Westf.)
	hiermit wird die Genehmigung Nr. 345 widerrufen.					Graß Olbehaver Jr.	Berlin
656	Thüringia Badspulver	Wolff & Schubert G. m. b. H.	Leipzig	702	Dänische Trocken-Bouillon „Eko“ mit Fleischgehalt und reiner Naturbutter	Fabrik „Eko“	Copenhagen
657	Boposa Badspulver	G. Horner	Dresden-N.	703	Suppenwürzeflas	in den Handel gebracht von Pelikan & Söhne	Leipzig
658	Gewürz-Tortenbadspulver „Rheingold“	Böhm & Co., Kom. Ges. in den Handel gebracht von G. R. Hülsbusch	Erfurt	704	Fleischbrüh-Ersatzwürfel	Hermann Wintermann	Berlin
	hiermit wird die Genehmigung Nr. 248 widerrufen.			705	Fleischbrüh-Ersatzwürfel	in den Handel gebracht von Carl Pöhl	Leipzig
659	Echt Röppens Sonnenblumen Badspulver	G. R. Hülsbusch	Görlitz	706	Fleischbrüh-Ersatz-Würfel	J. Jacobson	Berlin
660	Bachfülle „Ruchin“	Hermann Röppen Nährmittel-Fabrik	Berlin	707	Fleischbrüh-Ersatz-Würfel „Walter“	Wolff Jaff	Dresden
661	Herrmanns Omelett Eierflocken- und Käsepfen-Badspulver	Eva Gantner Nachf.	Eppingen (Oden)	708	Verdts Fleischbrühersatzwürfel	Georg Weiß	Hamburg
	hiermit wird die Genehmigung Nr. 355 widerrufen.	Joh. Hermann Thelließ	Hannover	709	„Millsay“ Fleischbrühersatzwürfel	Franck-Verwertungs-Ges. m. b. H.	Leipzig
662	Reinwarts Badspulver	Preissgott Reinwart	Oberköthen	710	Fleischbrühersatzwürfel	Edelflein-Butterhaus	Leipzig
663	Pfefferliches Badspulver „Albanol“	Albanolwerke in den Handel gebracht von Johann Maiwald	Berlin	711	Suppenwürze, flüssig Fleischgraffi „Eisay“ „Derkale“	G. Cohn	Rüthen II
664	Wöchner Badspulver Marke „Goda“	Eugen Wöchner	Stadt Zittau (Sachsen)	712	Suppenwürze „Derkale“	Otto Blaesse & Co.	Düsseldorf
665	Badspulver Marke „Rübenfee“	Georg Voit	Altena-Ruhstädt (Thür.)	713	„Derkale“	Dr. Wilhelm Nowack	Berlin
666	Bestes Badspulver	Konsumentverein Gera Döbischwitz und Umzegend	Döbischwitz	714	Rübenauer-Rüdiger Rüde Geschmack	W. J. Martens	Leipzig
667	Badspulver „Marke Hagen“	G. H. Schulz	Stadt Harsleba (Sachsen)	715	Brühwurst-Sardellen Soßen-Pulver	Richard Horimann	Chemnitz
668	8 H.A.-ES 3 Badspulver	Chemische Fabrik Glattal, Joh. H. Hechstett verpackt von Chemische Fabrik Heinrich Pöhlitz	Glattal (Württ.)	716	Butterstein	G. Ohmara	Dresden
669	Poffels 3 Badspulver mit Mandelaroma	Waisenwerk H. & G. Ruhmann	Friedebau	717	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Wilhelm Stief	Leipzig-Gohlis
670	Badspulver „Badaur“	G. Melcher	Leuben	718	Rindf.-Lobal „Rata“	H. Rühm	Dresden
671	G. Melchers Lieb-Badspulver	Bonus-Werk Rud. Moy Bodin	Dresden	719	R. J. Eisay Marke G.M.	Johannes Rind	Leipzig
672	G. W. D. Vanillin-Aroma			720	Raffee-Ersatz	Georg Holländer	Deuben
	hiermit wird die Genehmigung Nr. 39 widerrufen.			721	Raffee-Ersatz	in den Handel gebracht von Elsa Vogel Nachf.	Deuben
673	Vanillin-Aroma	G. O. Raspur Nachf. in den Handel gebracht von Richard Schneider	Leipzig	722	Fruchtweinlich Alkoholfreier Wein „Eisay“	E. Heißl und Otto Schlieben	Chemnitz
674	Vanillin-Eosen-Aroma	A. Jungbank & Co.	Leipzig	723	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Stadtlanter & Co.	Dresden
675	Dr. Hoeppe's Sitzkuren-Aroma	Fr. Günzel, vorm. Dr. Horpke & Co. in den Handel gebracht von Gebr. Reichel	Breslau	724	„Dona“	und Wilhelm Müller	Leipzig
676	Pudding-Aroma Marke „Eisfür“	Moy Oppenre & Co. G. m. b. H.	Bösa Berlin	725	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von J. M. Schmidt & Co.	Deuben
677	Gelee-Puddingspeise „Waffelpeter“	Markt Eisfür	Berlin	726	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Otto Fal. Röhler	Deuben
678	Räucher-Vanillin-Pulver	G. H. Röhrls	Münster (Westf.)	727	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Otto Röhrls Nachf.	Chemnitz
679	Vanillinger	Chemische Fabrik Schwantes	Stadt Leutkirchen (Rügen) und Dresden	728	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	J. E. S. v. d. H. Richter	Berlin
680	Kriegsware „Goblo“ Eis-Spar-Pulver	Julius Siehr	Hamburg	729	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	W. Richter, Chem. Fabrik Röder & Co. m. b. H.	Chemnitz
681	Kunsthonigpulver G. W. „Cewe“ Eis-Ersatzpulver	Emil Wiese, Nährmittel Joh. Fehsel	Worms	730	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	J. Julius Rausch	Berlin
682		in den Handel gebracht von Friedr. Liebau	Hamburg	731	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Chem. Fabrik „Goblo“ G. m. b. H.	Witten
683	Rügers Kunsthonigfleisch-Schmalzspalte	Franz Rüger	Halle (Saale)	732	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von W. Rügels	Stuttgart
684		„Siebstone“ Nährmittel-fabrik Moy Gobmann	Chemnitz	733	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Berthold Röder & Co.	Eltona
	in den Handel gebracht von Benvo Bentel	G. m. b. H.	Berlin	734	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
685	Fleischbrüh-Ersatzwürfel „Era“	J. Conheim	Hamburg	735	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
686	Fleischbrühersatzwürfel	J. Brandstetter	Hamburg	736	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	Berthold Röder & Co.	Eltona
687	Suppen-Würfel, dänisches Ergebnis (garantiert Dansk Fabrikat)	Fabrikat Gyretz	Ropenhagen	737	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
688		in den Handel gebracht von Bruno Rier	Niederseidewitz	738	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
		Görl. Bonillon-Würfel	Dresden	739	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
		Gabril „Goronia“		740	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
		Jah. Hugo Graule		741	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona
				742	Rindf.-Lobal-Ersatz „Derna“	in den Handel gebracht von G. m. b. H.	Eltona

Dresden, den 15. April 1918.

Ministerium des Innern,

Auf Grund von § 12 Nr. 1, 15 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verfolgungsregelung vom 25. September in der Hoffnung der Ergänzungsbekanntmachung vom 4. November 1915 (R. S. Bl. 607, 728) wird folgendes bestimmt:

Die Erzeuger von Bienenhonig haben über die Honigmengen, die von ihnen an die Sammestellen (Unterbezirke) abgeliefert oder anderweit verkaufst oder sonst veräußert werden, **Haftzeichenungen** nach dem unten abgedruckten Muster zu führen und den Mitgliedern oder Beauftragten der Preisprüfungsstellen auf Verlangen vorzuzeigen.

Schuldenhandlungen werden gemäß § 17 der Verordnung vom 25. September 1915 (R. S. Bl. 605) mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

Dresden, den 15. April 1918.

Ministerium des Innern.

... Pfund zugeteilter Rücker.

Name des Unterbezirks:
Kreis der Wölter:

Wohnort:
Amtshauptmannschaft:

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 20. April 1918.

— Eine Landeskirchenkollekte für die durch den Krieg geschädigten Leute hat zwangsläufig immeinben in Österreich-Ungarn soll morgen Sonntag noch, den Gottesdiensten gesammelt werden. Es handelt sich vor allen Dingen um unseine Volks- und Gläubigergenossen im Galizien, d. h. Polen und Siebenbürgen. Sie haben durch die Russen- und Rumäneinfälle und durch die langen, schweren Kämpfe in jenen Gebieten furchtbar gelitten. Die Pöster liegen in Trümmern, Hab und Gut sind verloren. Es ist dringend Hilfe nötig.

— Auszeichnung. Herrn Kaufmann Erich Watzel wurde vom König das Kriegsverdienstkreuz verliehen in Anbetracht seiner verdienstvollen Tätigkeit um Annahme und Verwendung von Lieferungen. Herr Bürgermeister Stiedner überreichte ihm die ehrende Auszeichnung mit herzlichen Worten. — Auch wir übermitteln Herrn Härtel unsere Glückwünsche!

— Rautschuh-Billardbanden. Am 20. April 1918 steht eine neue Bekanntmachung, betreffend Bestandsabhebung von Rautschuh (Gummibillardbanden) in Kraft. Hierdurch ist alle gebrauchte, ungebrauchte Rautschuh (Gummibillardbande) zu vollanfertigen und unvollanfertigen Zustände, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sie in Billardtischen oder Teilen von Billardtischen befindet oder nicht, an die Rautschuh-Werkstätte, Berlin 28/9, Potsdam 12/13, zu melden. Maßgebend für die Meldepflicht ist der Zeitpunkt vom 20. April 1918. Die Meldeanstalten sind zu erläutern bis zum 1. Mai 1918 und müssen den in der Bekanntmachung näher bezeichneten Anhalt haben. Der genaue Vorlesat der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

— Wichtig für österreichisch ungariische Staatsangehörige. Nach dem österreichisch ungariischen Gesetz vom 28. März 1918 können alle Staatsangehörigen österreichisch ungariischer Staatsangehörigkeit, denen infolge einer während des Krieges erlittenen Beschädigung eine Invalidität zugesprochen worden ist, im Falle der Invalidität bestehende Zuwendungen gewährt erhalten. Die Höhe dieser Zuwendungen beträgt je nach dem Grade der Invalidität 500,- bis 1000 Kronen und ihrem ordentlichen Wohnsitz vor der Einräumung höchstens 900 bis 1000 Kronen. Die Zuwendungen sind darüber bestimmt, daß höheren ungeangeführten Staatsversorgungsgebühren anzubersetzen, umso höher nur für die Dauer des jetzt geltenden Militärversorgungsgefezes gewährt werden. Gleiche Zuwendungen in Höhe von 260 bis 720 Kronen jährlich sind auch für die Angehörigen solcher Staatsangehörigen, welche durch Vermisster Kantischeser oder Kintischeser, sofern sie die Angehörigen oder Kinderleben von d. r. Staatsangehörigen auf erhalten haben, unterbrochen werden und bedürfen sind. Ausgenommen sind aus jene Angehörigen und Kinderleben, die bereits ein unverhältnismäßig hoher Betrag, die schon im Rahmen einer kantischen Entfernung nach Paragraphe 2 der kantischen Verordnung vom 12. 6. 15 stehen, erhalten die Zuwendungen von außenher zuverlängert, alle übrigen Personen haben den Anspruch mindestens über fortwährend 260,- bis 720 Kronen. Diejenigen Personen, die den entsprechend der österreichisch ungariischen Staatsangehörigkeit haben, haben ihren Anspruch bei den für diesen Wohnort zuständigen ö. s. t. Versorgungsbehörden einzumüllen.

— Der Bezirk Lichtenstein zeichnete bisher Pfand 12.500.000 für Kriegszwecke, und zwar: bei der 1. Anteile 1.500.000 Pfand, bei der 2. 3.51.000 Pf., bei der 3. Anteile 78.000 Pf., bei der 4. Anteile 6.719.000 Pf., bei der 5. Anteile 5.221.000 Pf., bei der 6. Anteile 11.583.800 Pf., bei der 7. Anteile 10.265.000 Pf., und bei der 8. Kriegs-Anteile Pfand 13.7.000.

—

Mützen St. Jacob. Der 8. Kriegsanteile waren, wie schon früher gemeldet, im heutigen Zeitraum eingezogen 216.700 Pfund gesammelt. Daraus entfallen 161.500 Pfund auf die eigene Sparkasse, 43.000 Pf.

1. Wie die Sammestelle (Unterbezirke) abgeliefert.

Datum	Abgelieferte Menge Pfund	Angabe der Honigart	Name des Unterbezirks, an den geliefert wurde

2. Verkauf oder sonst veräußert.

Datum	Veräußerte Menge Pfund	Angabe der Honigart	Name, Wohnort und genaue Adresse des Käufers	Händler oder Gebrauchs?	Preis *)

*) Anmerkung. Der Preis darf bei Stein- und Preßhonig 1,75 M., bei anderen Honigarten 2,75 M. für $\frac{1}{2}$ kg nicht überschreiten. Werden Mengen bis zu 5 kg unmittelbar an Gebrauchsvekauf, so darf der Preis für Stein- und Preßhonig bis auf 2 M., für andere Honigarten bis auf 3 M. erhöht werden.

am die Vereinsbank, 19100 auf den landwirtschaftlichen Zweck Kredit- und Bezugsverein und 25.000 Pf. Postzeichnungen. Die Sparte selbst beteiligte sich mit 100.000 Mark.

Börnia. Der Kommandeur des 4. griechischen Heeres, Oberst Chrysopoulos, ist am Mittwoch morgen im Dienstkrankenhaus im 5. Vorbericht an Schatzmeister verstorben. Das Kommando über das vierte 4. griechische Korps hat Oberst Markatos übernommen. Die Beerdigung findet heute Sonnenabend statt.

Bayer & Heinze

Abteilung Lichtenstein-Gallenberg

Hauptgeschäft Chemnitz, Schweizerfiliale Burgstädt

Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren.

Ständige Kontrolle der Auslosungen.

Was tat ich Dir?

Original-Roman von H. Courths-Mohler.

„Ah, ich denke, Romana will Gerald selbst umbringen. Sie ist doch eine Dame.“

„Ja, Romana! Das ist ganz etwas anderes. Sie hat vernünftige Kleider an, die nicht überall auffallen. Ich sage Dir im Voran. Du wirst Dich gleichzeitig freuen. Das geschreibt ist. Da bleibt im Auto sitzen und überall gleich wieder nach draußen.“

„Das möchte ich, wie ich will, mein Herr Bender.“

Gerald wußte nicht, was er damit meinte. Begeisterung so unangenehm war. Was brachte die eigentlich dar, daß sie mit in die Autostadt fuhr? Das Beatrix erwartete bestürzte, sahen ihm grins. Gedankt war er so wenig von ihrer Begeisterung entzückt wie Hans auch.

Ach Hans war ärgerlich und überlegte, wie Beatrix auf Händel gekommen war. Und jetzt sollte sie wohl einer dieser Einfälle ausführbar erscheinen sein, denn seine Laune verbesserte sich plötzlich außergewöhnlich.

Clemenceau - Haig



„Wir sind entzückt, es steht ausgezeichnet.“

Zum zweiten Mal wiedersehen kann Romana in ihrem Arbeitszimmer und werte auf. Gerald von Aboden kommt. Es ziehen ihr heute ein Gefühl zu sein, weil er kommen wollte, weil er mit Beatrix

eine Stätte ihres Wirkens und Schaffens betrachten wollte.

„So Hans mit ihm kommen würde, würde sie. Auch für seinen Diener Galotta hatte er um Einlaß gebeten, daß er beiden gern befreie, wo sich eine Gelegenheit dazu bot. So war ihr lieb. So war sie doch nicht ganz allein mit ihm.

Sie sah nach der Uhr. Ein tiefer Seufzer hob ihre Brust. Gleich mußte er eintreffen, wenn er die angekündigte Zeit pünktlich einhielt. Sie erhob sich und trat an das Fenster. Da lag der große Bahnhof vor ihr, der von drei Seiten von hohen Gebäuden umgeben war. Ihrem Fenster gegenüber stand sich das hohe Portal mit der Firma „Heinrich Herberg“ darüber. Die Buchstaben dieser Firma wirkten auf einem transparenten Deckchen, als schneiteten sie in der Luft. Und jenseits des Portals rannte der Fluss vorbei.

Vor dem Portal befand sich rechts und links ein kleines, niedriges Gebäude. In dem einen lebte der Bürger mit seiner Familie, und in dem anderen war für die Arbeiter eine Kantine eingerichtet. Die Fabrik lag eine Stunde Wegs von der Stadt entfernt; damit der Mann und die Tänze, die der Fabrik entsprangen, die Stadtbewohner nicht belästigen konnten. Und deshalb freuten die meisten der Arbeiter mittags in der Kantine, damit sie den Weg nicht zu machen hatten.

Auf dem großen Hofe, den die Gebäude einschlossen, herrschte die reguläre Ordnung und Sauberkeit. Zigarre in der Cate, wo in hohen Bauen das Personalmaterial aufgehoben war, sah man nicht die leise Unordnung. Und als Romana daran vorbeilief, sah sie eben das Automobil durch das Portal in den Hof. Es fuhr mit einem eleganten Tempo vor den Mittleingang des Hauptgebäudes, in dem sich die Konturen befanden. Mit Hopfenem vorzu, sah Romana hinunter. Mit Vorfreude bemerkte sie, daß auch Hans und Gerald von Aboden auch Beatrix dem Wagen entdeckten.

„Sie durchzogte sie vor ein weites Schmerz. Er hat sich nicht so lange Zeit ihr kommen wollen, daß sie und wandte sich schüchtern in das Zimmer zurück.

Gleich daran trat ein Kontinenter ein und meldete die Besucher.

„Zählen Sie die Herrschaften hier herein“, sagte sie ruhig.

Und ruhig und gelassen ging sie ihnen entgegen.

Die begreifte Hans sehr herzlich, Gerald mit einer freundlichkeit und Beartig, wie sie es sonst immer tat.

„Sind wir auch ganz sicher nicht, mein gnädiges Fräulein?“ fragte Gerald.

„Ja, wer ja auf ihr kommen vorbereitet, Herr von Aboden.“

„Sie hat, Platz zu nehmen, und trat an ihren Schreibtisch. Dort ergriff sie das Telefon.

„Sie rief Romana an.

„Wenn wichtige Sachen vorkommen, lieber Romana, dann wissen Sie ja, wo ich zu finden bin. Alles andere hat Zeit, bis ich mich hier im Kabinett zurückziehe. Ich führe jetzt die herrschaften herum“, fügte sie und ging das Telefon wieder an.

Dann wandte sie sich um.

„Also, wenn es Ihnen recht ist, können wir nun gleich mit dem Handgang beginnen.“

Gerald hatte sich inzwischen in dem hohen, ernsten Raum umgedreht. Dies war also die Wohnung Romana Nordeggs. Er sah seine Frau aus demstanten, kleinen Mädchen rufen.

„Ich bin bereit, mein gnädiges Fräulein.“

Romana neigte das Haupt und wandte sich an Beatrix.

„Sieht Du Dich anschließen, Beatrix. Ich fürchte, es wird Dir zu anstrengend werden. Vielleicht ziehst Du es vor, hier auf uns zu warten. Du gehst ja nicht geruht durch die Arbeitsräume.“

Beatrix funkte sie fröhlich an mit ihrem leuchtenden Auge.

„Doch, ich komme mit! Hier würde ich mich nur langweilen. Du hast Du etwas dagegen, daß ich nicht anziehe?“

„Gesch und ruhig sah sie Romana an.

(Fortsetzung folgt.)